

Bildungsstandards Deutsch, Klasse 6

Auf der Basis des neuen Buches (Deutschbuch; Cornelsen-Verlag) verteilen sich die Inhalte der Bildungsstandards schwerpunktmäßig wie folgt:

	Sprechen	Schreiben	Lesen/Umgang mit Texten und Medien	Sprachbewusstsein
5	<p>Gespräche führen; einfache Kommunikationssituationen; Konflikte sprachlich lösen etc.;</p> <p>Mündlich erzählen; Informationen beschaffen und in unterschiedlichen Formen weitergeben; Texte sinngestaltend - auch auswendig - vortragen; Spielideen entwickeln und im szenischen Verfahren umsetzen.</p>	<p>Texte in ansprechender Darstellungsform verfassen, dabei einfache Schreibstrategien entwickeln;</p> <p>eigene und fremde Schreibprodukte überarbeiten;</p> <p>schriftlich erzählen, dabei Wesentliches vom Unwesentlichen unterscheiden, auf Erzähllogik achten, Erzählungen sinnvoll aufbauen;</p> <p>nach literarischen Mustern erzählen und Textvorgaben ausgestalten;</p> <p>Texte - auch unter Vorgaben verändert - nacherzählen;</p> <p>Informationen schriftlich weitergeben, dabei Gestaltungsmerkmale beachten (berichten-beschreiben); kreativ schreiben (nach Sprachimpulsen, Fantasiegeschichten); Grundregeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung, Verwenden von Wörterbüchern.</p>	<p>Unterschiedliche Formen des Lesens unterscheiden und anwenden;</p> <p>Texte auf unterschiedliche Weisen erschließen;</p> <p>Texte mit eigenen Erfahrungen verbinden und verifizieren;</p> <p>Textarten unterscheiden (Erzählung, Märchen, Sage, Schwank, Fabel, dramatische Texte, Gedicht, Bericht, Beschreibung), dabei Inhalt und Gestaltung aufeinander beziehen;</p> <p>Grundbegriffe der Textbeschreibung; in Verbindung mit „kreativ schreiben“ produktionsorientiert mit Texten umgehen;</p> <p>Hörerziehung;</p> <p>ein Buch vorstellen;</p> <p>eine Bibliothek nutzen;</p> <p>einfache Gestaltungsmittel der modernen Medien einschätzen, beschreiben und kritisch mit ihnen umgehen.</p>	<p>In Anlehnung an Sprechen und Schreiben die Kommunikation bewusst wahrnehmen und selbst beeinflussen durch bestimmtes Verhalten (Gestik, Mimik, Stimme); Wortarten: Verb, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Präposition, Pronomen); spezielle Verbformen, Tempora; Kasus, Numerus und Genus unterscheiden sowie Substantivierungen erkennen; Steigerungsformen der Adjektive; Wortfamilien- und Wortfelder; einfache Satzarten und -analysen; Satzglieder; Haupt- und Nebensätze unterscheiden.</p>
6	<p><u>Inhalte der Klasse 5 fortführen; außerdem:</u> Verwendung der Umgangssprache, Mundart, Standardsprache.</p>	<p><u>Inhalte Klasse 5 fortführen; außerdem:</u> Verwendung von Rechtschreibprogrammen.</p>	<p><u>Inhalte der Klasse 5 fortführen.</u></p>	<p><u>Inhalte der Klasse 5 fortführen; außerdem:</u> Konjunktionen, Adverbien; Satzgliedteile (Attribute); Aktiv und Passiv; Semantik (auch unter Zuhilfenahme von Nachschlagewerken); bildliche Ausdrucksweise erkennen und erklären; Möglichkeiten der Wortbildung.</p>

Schuleigenes Curriculum im Fach Deutsch

Die Fachschaft Deutsch geht davon aus, dass die Pflichtinhalte der Standards tatsächlich mehr als zwei Drittel der Unterrichtszeit beanspruchen werden. Insbesondere ist darauf hinzuweisen, dass ein großer Teil des Methodencurriculums (siehe unten) durch den Deutschunterricht erfüllt werden muss. Deshalb sieht das schulinterne Curriculum zum Deutschunterricht im Wesentlichen Folgendes vor:

I

In den Klassen 5 und 6 wird jeweils mindestens eine Unterrichtseinheit in Projektform abgehalten. Die Entscheidung über die Art der Projekte trifft der einzelne Deutschlehrer selbst. Zur Auswahl stehen u. a. Fächer übergreifende Projekte zu Themen der Pflichtstandards (z. B. „Wir in unserer neuen Schule“), fachinterne Projekte mit produktionsorientiertem Unterricht (z. B. Eigenproduktion von literarischen Texten in Werkstätten) oder Gruppenausarbeitungen (z. B. Ausarbeitung von Gruppenaufträgen zu Autoren und Werken der Kinderliteratur), fächerübergreifende oder fachinterne Freiarbeitsprojekte (z. B. eigene Erarbeitung von Merkmalen der Literatur - Märchen, Sagen-; Übung von Schwerpunkten der Rechtschreibung und/oder Grammatik) etc.

II

In der Klasse 5 oder 6 muss jeder Schüler mindestens einmal eine Kinderlektüre in freiem Vortrag vor der Klasse vorstellen.

III

Jede Klasse 5 oder 6 muss mindestens einmal eine Theateraufführung der mit Nagold kooperierenden Kindertheater (LT Tübingen, WLB Esslingen, BLB Bruchsal) besuchen. Die Klassen erhalten hierzu die Möglichkeit der Vor- bzw. Nachbereitung durch die Theaterpädagogen der Landesbühnen.

Umsetzung des Methodencurriculums im Deutschunterricht

Wesentliche Schwerpunkte des Deutschunterrichts liegen auf dem Lesen und Schreiben. Insofern unterlagen Hefteinträge, schriftliche Gestaltung, Gliederung von Texten in Sinnabschnitte sowie deren Erschließung etc. schon immer der besonderen Beachtung der Deutschlehrerinnen und -lehrer. Das Gleiche gilt für das Memorieren, für Gedichtvorträge sowie Vorträge über Kinderbücher. (Zu Letzterem siehe oben unter II.) Dass die Verwendung von Lexika und Wörterbüchern und die Nutzung der Stadtbibliothek integraler Bestandteil des Deutschunterrichts sind, versteht sich von selbst.

Der Deutschunterricht besteht neben dem Lesen und Schreiben selbstverständlich zu großen Teilen aus Sprechen und Zuhören. Wir diskutieren und erörtern, bilden eigene Meinungen und versuchen andere zu verstehen, akzeptieren diese, auch wenn wir selbst anderer Auffassung sind. Insofern erachten wir Deutschlehrer es als besonders wichtig, dass soziale Verhaltensweisen eingeübt werden. Grundbestandteil ist hier der gegenseitige Respekt.

Zusätzlich zu bisherigen Unterrichtsmethoden - Lehrervortrag, Unterrichtsgespräch, Gruppenarbeit, Projekte, Rollenspiel etc. - wird mehr und mehr der Umgang mit dem Medium Computer, hier vor allem die Textverarbeitung sowie die Nutzung von CD-ROMs und Internet in den Deutschunterricht integriert. Sofern Deutschlehrkräfte sich derzeit dazu noch nicht in der Lage sehen, übernehmen diese Aufgabe die Mathematiklehrer. Der Deutschunterricht nimmt allerdings auch und besonders die Medienkritik in Augenschein, da der unkritische Umgang mit neuen Medien nach der Überzeugung der Deutschlehrkräfte eher schädlichen Charakter hat.

Schließlich legen die Deutschlehrerinnen und -lehrer vor allem auch Wert auf geplantes Arbeiten der Schüler. Insofern wollen wir darauf achten, dass die Schülerinnen und Schüler nicht zu „Saisonarbeitern“ werden, sondern kontinuierlich lernen. Wochen- und Tagespläne werden wir mehr und mehr in den Unterricht integrieren. Ebenfalls werden den Schülerinnen und Schülern Methoden des Lernens vorgestellt, die es jeder/jedem ermöglichen soll, die für sich selbst am besten geeignete Methode zu finden.